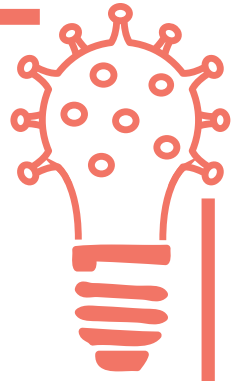


# Sensibilisierung: Ausgrenzung



Manchen Kindern/Jugendlichen könnte es nicht erlaubt werden mitzufahren, weil z.B. die Eltern keine Tests zulassen, gefährdete Verwandte zuhause wohnen, sie selbst Angst haben und aus weiteren Gründen. Leider kann dies in der pandemischen Situation nicht überbrückt werden, wie z.B. bei finanziellen Gründen durch Zuschüsse o.ä. In Lagern finden besondere Erlebnisse und Geschichten statt. Schaut, dass Kinder und Jugendliche, die nicht mitfahren können oder wollen, nicht ausgegrenzt oder gar gemobbt werden. Im Gegenteil:

Sensibilisiert eure Leitungsrunde, aber auch die Sippen und Trupps, dafür, dass das Virus die Schuld trägt, und guckt, wie ihr ein Zeichen an die Zuhausegebliebenen übermitteln könnt, z.B.:

 Eine besondere Postkarte/Paket mit der Botschaft: Du gehörst dazu und wir vermissen dich!

 Sensible Gruppenstundengestaltung nach dem Lager, um alle mit ins Boot zu holen.

Auch eine positive Testung einer Person in Eurem Lager kann unterschiedlich aufgefasst und gedeutet werden. Auch hier solltet ihr versuchen Gruppendynamiken, die Schuldzuschreibungen o.ä. mit sich bringen, aufzufangen.

